

**JETZE, JETZE
WÄGENPLÄTZE!**

Polizeieinsatz am Platz - Einleitung zivilrechtlicher Maßnahmen für Räumung – Gentrifizierungsdruck im Ostend steigt - Soliaufruf

Liebe Supporter*innen des Wagenplatzes "we need homes to stay at home" am Ostbahnhof in Ffm,

Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, wurden wir Donnerstag den 25.02.2021 um 8 Uhr morgens von der Polizei geweckt, die gegen unsere Wagen hämmerte. Im Auftrag der Eigentümer*innen, der Hotelkette Premier Inn, wurden im Rahmen dieses Polizeieinsatzes Identitäten festgestellt und die Kennzeichen von Fahrzeugen aufgenommen. Dabei wurde eines der Kennzeichen beschädigt, was jedoch, trotz mehrfacher Aufforderung, nicht dokumentiert wurde. Dazu befanden sich sechs Polizist*innen auf dem Platz, während vor unserer Einfahrt ein Pressesprecher, zwei Zivilpolizist*innen, sowie in Vertretung der Hotelkette auch zwei Rechtsanwält*innen der Kanzlei ReedSmith (FfM) den Einsatz verfolgten. Auf unsere Initiative hin, erfolgte mit diesen ein kurzes Gespräch, das wie zu erwarten wenig informativ war und lediglich den Eindruck verstärkte, dass die Eigentümer*innen an Verhandlungen mit uns nicht interessiert sind. Die Identitätsfeststellung stellen den ersten Schritt in einem zivilrechtlichen Verfahren dar, welches zum Ziel unsere Räumung haben wird. Fünf Tage später versuchte ein Kurier im Auftrag von ReedSmith Kopien von Briefen zuzustellen - die Annahme wurde verweigert.

Gentrifizierung im Ostend:

Im Schatten der EZB werden Luxusbauten hochgezogen, die im starken Kontrast zur sichtbaren Wohnungsnot im Viertel stehen – 500 Meter die Straße hoch befindet sich die Übernachtungsstätte im Ostpark und im bei uns benachbarten Leerstand und rund um den Ostbahnhof leben viele wohnungslose Menschen unter prekären Umständen. Wir erleben das tagtäglich mit, versuchen zu unterstützen, soweit es uns möglich ist und fordern sinnvolle und sozialverträgliche Lösungen, wie die Öffnung von Hotels für Menschen ohne festen Wohnsitz (s. Stadt für Alle FfM, Kampagne Frankfurt hat Platz). Dem Plan eines durchgentrifizierten Luxusquartiers, das viele Menschen ausschließt und verdrängt, stellen wir die gelebte Realität eines solidarischen, lebendigen und von Anwohner*innen gestalteten Viertels entgegen. Wir möchten neben einem Wohnraum einen Raum für nachbar*inschaftliche Vernetzung, Selbstorganisation, Kultur, Begegnung und solidarisches Miteinander etablieren.

Vor dem Hintergrund, dass es nach Angaben der Stadtverwaltung hinsichtlich der Bauvoranfrage von Premier Inn bislang keinen Fortschritt gibt und ein Beschluss nicht in Aussicht steht, ist es für uns unverständlich, dass in Zeiten der Pandemie diese zivilrechtlichen Räumungsmaßnahmen ergriffen werden. Außerdem stehen dem Bauvorhaben nach Angaben der Stadtverwaltung zum Einen der naturgeschützte Status der mit uns auf dem Gelände lebenden Eidechsen und Fledermäuse im Wege. Zum Anderen wird das gesamte Areal um den Ostbahnhof durch das komplexe Großbauvorhaben der Nordmainischen S- Bahn-Trasse in den nächsten Jahren bestimmt. Da dieses im städtischen Interesse steht, wird ein privatwirtschaftliches Vorhaben wie das des Hotels vermutlich hintenangestellt werden.

Für das benachbarte, von wohnungslosen Menschen bewohnte Haus wurde vor 4 bis 6 Wochen ein Abrissantrag durch Premier Inn gestellt, obwohl auch hier ein Gutachten zum Artenschutz der Eidechsen und Fledermäuse fehlt. Mit den dort lebenden Menschen wurde kein Kontakt aufgenommen, was erneut die unsoziale und ausschließlich profitorientierte Haltung des

Investors zeigt. Heute (02.03.21) begutachteten Abrissplaner*innen im Auftrag des Hotels dieses Gebäude.

Für die Nordmainische Trasse müssten nach unserem Wissen auch unsere Nachbar*innen des Neuen Frankfurter Gartens - welcher den Status eines Naturschutzgebietes inne hat - weichen. Diese bangen jährlich um die Verlängerung ihres Vertrages.

Noch können wir den zeitlichen Rahmen dieses zivilrechtlichen Verfahrens nicht absehen. Im schlechteren Fall läuft es über ein Eilverfahren. Auch wenn wir zum Frühlingsbeginn mit ersten Verfahrensschritten gerechnet haben, stellt diese Situation für uns als Gruppe eine zusätzliche Belastung dar, mit der wir umgehen wollen und müssen. Dabei sind wir entschlossener denn je, für unseren Platz, für ein selbstbestimmtes Leben - für die gelebte Realität einer solidarischen und lebendigen Stadt zu kämpfen. Leerstand beleben!

Als Gruppe sind wir über den Winter nicht nur zahlenmäßig gewachsen, sondern auch an den Herausforderungen, die das alltägliche Leben einer Besetzung auf Rädern mit sich bringt. So wurde und werden im ständigen Austausch Strukturen etabliert, in denen sich Bewohner*innen und Besucher*innen wohlfühlen. Während wir zum Abzählen unangenehmer Begegnungen im Rahmen dieses Projektes nicht einmal zwei Hände brauchen, reichen Hände und Füße aller Bewohner*innen vermutlich nicht aus, um den positiven Zuspruch zu zählen, den wir bislang aus Nachbar*innenschaft, Presse und Politik erfahren haben. Mittlerweile können wir diese Besetzung nun schon über ein halbes Jahr lang halten!

Dass wir im Ostend so gut angekommen sind und leben können, verdanken wir vor allem Euch, die uns dabei tagtäglich unterstützen.

Insbesondere bedanken wir uns bei: Neuer Frankfurter Garten, Medico International, ada_kantine, REWE Sahin (Stresemannallee 78, FFM), Kiosk am Ostbahnhof, den Künstler*innen in den Ateliers am Danziger Platz, Nowato, Deepend im Ostend, Martin Kliehm, Volker Marx, Ulli Nissen und Rosemarie Heilig.

Sowie bei allen Freund*innen und Nachbar*innen, die uns bei Bautagen zur Hand gehen, die Essen, Kleidung, warme Decken vorbeibringen, ihren Freund*innen von uns erzählen, online Aufrufe teilen oder ein freundliches "Weiter so!" über das Tor winken.

Wir freuen uns auch in der nächsten Zeit über Support jedweder Art. Leider sind Veranstaltungen und Besuche auf dem Platz pandemiebedingt kaum möglich, wir freuen uns wenn andere Wege genutzt werden, wie

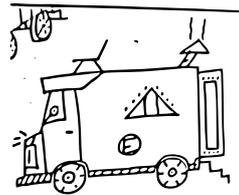
- Transparente an euren Fenstern und Balkone (und andere kreative Solidaritätsbekundungen im Stadtraum)
- Informiert über unsere Situation auf Social Media, in der Presse (#WemGehörtDieStadt #Weneedhomesffm #IhrBautNurScheisze #StadtfürAlle)
- Meldungen zu neu entdeckten oder altbekannten Brachflächen und Leerständen, die darauf warten, belebt zu werden.
- Über Solidaritätsbekundungen in schriftlicher, mündlicher, ess- oder trinkbarer Form.
- Beschwerden beim Hotel (heino.schoenwandt@whitbread.com) und ihrer Vertretung (cagdemir@reedsmith.com, 069 2228 9814, Bockenheimer Landstraße 2-4 60306 FFM)
- Beteiligung an unserer Crowdfunding Kampagne <https://www.leetchi.com/en/c/rVeo4xG5>
- Diskutiert mit Nachbar*innen und Freund*innen, was eine lebendige Stadt braucht

In den nächsten Wochen planen wir verschiedene pandemietaugliche Veranstaltungen (siehe Infobox unten). Mehr Informationen findet ihr über unsere Social-Media-Kanäle via Twitter, Instagram und Telegram. Aber auch vor Ort an unserer Infotafel - scheut Euch nicht, uns anzusprechen! Über den weiteren Verlauf des drohenden Verfahrens gegen uns, informieren wir euch natürlich. Wir freuen uns, Euch bald wieder auf unserem Platz auf eine Limo begrüßen zu dürfen.

Für selbstbestimmtes Leben und selbstorganisierte Kultur für alle!
Gegen eine Stadt der Konformen und des Profits!
Für eine Stadt der Vielen!

Solidarische Grüße,

we need homes ffm



Veranstaltungen:

Infoveranstaltung Zauneidechsen, Termin tba

Filmreihe über Gentrifizierung: -

05.03.21, 19 Uhr: Buybuy St. Pauli – über die kämpfe um die esso-häuser

12.03.21, 19 Uhr: Park Fiction - die Wünsche werden die Wohnung verlassen und auf die Strasse gehen

20.03.2, 19 Uhr: tba

Die Filme werden so projiziert, dass sie vom Bahnhofsvorplatz aus einsehbar sind. Haltet Abstand und tragt Masken.

Bastel- und Viertelverschönerungstag mit Sticker gestalten, Buttons stanzen, Patches drucken und Transpis malen - Dezentral, zu jeder Zeit!

Wir freuen uns sehr über finanziellen Support über unserer Crowdfunding Kampagne:
<https://www.leetchi.com/en/c/rVeo4xG5>

Infos via: Telegram: <https://t.me/weneedhomestostayathome> IG:
@weneedhomestostayathome / TW: @WeNeedHomesFFM **Kontakt/Anfragen:**
weneedhomesffm@riseup.net